

76/77, 116—20, zweisilbig 140/41; einzelne Binnenreime, besonders in N. 10. Elision nicht sehr häufig, daneben Hiat.

Sedulius Scottus (S. 154 ff.) hat viele L., z. B. im ersten Ged. 12 von 25, Binnenreim V. 21, kein Endreim. Ged. 2, 1 (S. 166) in 24 Dist. 4 l. H., 8 l. P. Im 71. Gedicht S. 223 kommen auf 30 Verse 15 L. End- und Binnenreim ist bei Sedul nicht häufig, auffallend selten Elision.

Die vielen Gedichte, die TRAUBE S. 243 ff. auf Sedulius folgen läßt, können nicht im einzelnen behandelt werden, sie zeigen durch ihre Technik, daß der Reim im Laufe des Jh. erhebliche Fortschritte gemacht hat; so kommen im dritten Ged. S. 243 ff. auf 100 Dist. 45 l. H., 46 l. P., im sechsten S. 249 auf 15 Dist. 5 l. H., 11 l. P.

Mico (S. 295 ff.) hat die üblichen Leonine, doch läßt sich eine bestimmte Regel nicht erkennen; zuweilen sind es sehr wenig, dann aber wieder verhältnismäßig viel. Man könnte versuchen, die Gedichte danach zu sondern, doch würde das hier zu weit führen. Elision gestattet.

Über Agius (S. 372 ff.) ist NA. 43, 490 ff. ausführlich gesprochen. Ich will nur hinzufügen, daß eine Neigung zu zweisilbigem Reim unverkennbar ist, vgl. V. 94. 132. 168. 242 u. a. Binnenreim in den H. nicht selten, 29. 39. 47 usw. Endreim vorhanden, aber nicht gesucht, 25 f., 203 f., 303 f. Elision und Hiat.

Der Italiener Bertharius ist für die Mitte des Jh. ziemlich reimschwach.

Der gelehrte Heiricus (S. 427 ff.) hat die alten römischen Vorbilder eifrig studiert, wie wohl schon aus der relativ häufigen Zulassung von Versus spondiaci hervorgeht, so ist es nur natürlich, daß er in seinem langen Epos nicht so stark ausgebildeten l. Reim hat, wie man nach der Zeit, etwa 870, erwarten sollte. Doch hat er sich im Laufe der Arbeit wohl mehr daran gewöhnt, denn die zweite Hälfte weist einen stärkeren Prozentsatz auf: zu Anfang bewegt er sich um 20 von 100 herum, zu Ende sind es etwa 30 von 100. Hängt damit die Marotte zusammen, daß er — ein ganz singulärer Fall — 2, 97 *iūgi*, 4, 500 *iūgi* skandiert (vgl. NA. 43, 499)? Binnenreime wie 1, 173. 3, 236, Reimfülle wie 1, 185. 279 sind recht selten, häufiger Endreim und Alliteration, wenn auch ein Vers wie 4, 455, wo 6 Wörter mit v beginnen, sonst nicht mehr vorkommt. Elision nicht selten.